© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kiefernwald beim Johannisthal. — Straehler, Floristische Skizze der Oberförsterei Theerkeute. — Schube, Dr., Einige Funde aus dem Süden der Provinz. — Staats, Dr., Ueber den gelben Blattfarbstoff der Herbstfärbung einheimischer Laubbäume, das Autumnixanthin. — Pfuhl, Verfärbung und Fall des Laubes der Holzgewächse. — Preuss, abweichende Form von *Agaricus ulmarius*. — Pfuhl, Mitteilungen vom Posener Pilzmarkte. — Miller, Notiz über „Hagen, *Chloris Borussica*." — Derselbe, Starke Eiche bei Ostrowo.

Eingegangene Druckschriften. Gräbner, P., Flora der Kreise Putzig, Neustadt Wpr. und Lauenburg i. Pomm. (Sep. aus d. Bericht üb. d. 18. Wanderversamml. des westpreuss. bot.-zool. Vereins zu Christburg. — Schrift. d. naturf. Gesellsch. in Danzig. N. F. Bd. I, Heft 1. 1895). (2 Tafeln.) — Dörfler, J., Botaniker-Adressbuch. Selbstverlag des Herausgebers. Wien 1896. — Jaccard, H., Introduction au catalogue de la flore valaisanne. (Extrait des mémoires de la société helvétique des sciences naturelles. Vol. XXXIV. Zürich 1895). — Kaiser, Dr. P., Beiträge zur Kryptogamenflora von Schönebeck a. Elbe. Wissenschaftl. Beilage zum Jahresbericht des Realprogymnasiums zu Schönebeck a. Elbe 1896. — Warnstorf, C., Ueber *Sparganium neglectum Beeby* und *Bidens connatus Mühlenberg*, zwei neue Bürger der Neu-Ruppiner Flora. (Aus d. Bericht d. städt. Knaben-Mittelschule zu Neu-Ruppin. Ostern 1896). — Appel, O., Kritische und andere bemerkenswerte Pflanzen aus der Flora von Coburg. (Sep. a. „Mitteil. d. Thür. bot. Vereins", neue Folge, Heft VIII. 1895). — Ascherson, P., Ein neues Vorkommen von *Carex aristata R. Br.* in Deutschland. (Sep. a. d. Berichten der deutsch. bot. Gesellschaft. Jahrg. 1888. Band VI. Heft 7.) — Jaap, O., Kopfweiden-Ueberpflanzen bei Triglitz in der Prignitz. (Sep. a. d. Verhandl. des bot. Vereins der Prov. Brandenburg. XXXVI. — Siehe, W., Land und Leute im südl. Kleinasien. (Aus „deutscher Soldatenhort." Berlin 1896. VII. Nr. 18 und 19.) — Siehe, W., Botanische Exkursion nach Kleinasien. (Aus „der Sammler." Berlin 1896. XVIII. Nr. 2 u. 3. — Brunnthaler, J., Wiener Kryptogamen-Tauschanstalt. (Prospekt 1896). — Kano Watanabe (Tokyo). Japanische Herbarpflanzen (Prospekt). — Mitteilungen des Thüring. bot. Vereins, Neue Folge. I—VI. — Zeitschr. der bot. Abteilung des naturwiss. Vereins d. Prov. Posen. 2. Jahrg. I. u. III. Heft. — Oesterr. botan. Zeitschr. 1896. Nr. 3, 4 u. 5. — Zeitschrift für Mikroskopie. I. Jahrg. Heft 12. — Dr. Neuberts Gartenmagazin. München 1896. Heft 1—7. — Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien 1896, 2. u. 3. Heft. — Mitteilungen der k. k. Gartenbaugesellschaft in Steiermark 1896. Nr. 4 u. 5. — Helios, 13. Jahrgang 1896. Nr. 12. — Societatum Litterae. 10. Jahrgang 1896. Nr. 1 u. 2. — Deutsche bot. Monatschrift 1896. Nr. 2 u. 3.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die Sitzung vom 10. April 1896 eröffnet der erste Stellvertreter des Vorsitzenden Herr Prof. E. Koehne. Prof. P. Ascherson würdigt aus Anlass des 50jährigen Doktorjubiläums des Hrn. Dr. H. v. Klinggräff dessen Verdienste um die botanische Wissenschaft, besonders um die Erforschung der Flora von Westpreussen, und schlägt vor, ihn zum korrespondierenden Mitgliede der Gesellschaft zu ernennen; die Wahl erfolgt einstimmig. Dr. F. Moewes legt eine Arbeit von Schüssler vor, in welcher derselbe inbezug auf die Frage der Einwirkung der Witterung auf die Pelorienbildung zu ähnlichen Resultaten gelangt ist wie E. Jacobasch, dass nämlich durch Eintreten feuchter Perioden nach andauernder Trockenheit die Pelorienbildung befördert werde. Vortr. giebt dann die von E. Jacobasch angegebenen Daten des Auftretens von Niederschlägen und Pelorien wieder. Dr. P. Graebner bemerkt dazu, dass man einen Einfluss der Witterung wohl insofern annehmen könnte, als doch zur Ausbildung regelmässiger Blüten bei Arten mit sonst zygomorpher Corolla ein grösserer Raum in der Vegetationsregion vorhanden sein

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

müsse, da bei normalen Blüten die einzelnen Blumenkronenblätter schon in sehr jugendlichem Zustande sehr verschiedene Grössenverhältnisse zeigten und zur gleichmässigen Förderung der sonst im Wachstum zurückbleibenden Petala man wohl das Vorhandensein eines vergrösserten Vegetationskegels annehmen müsste. Die von Herrn E. Jacobasch ausgesprochene Annahme über die Vorgänge bei der Pelorienbildung sei ohne jede Berücksichtigung entwickelungsgeschichtlicher Thatsachen entstanden. Aus der Tabelle der Regenfälle und Pelorienbildung geht ein direkter Zusammenhang nicht hervor, da die Zeit zwischen den ersten Regenfällen und Pelorien viel zu kurz sei; von der ersten Anlage bis zur vollständigen Ausbildung müsse man wohl einen längeren Zeitraum annehmen, zum mindesten müssen bestimmte Daten feststehen, ehe man Schlüsse darauf bauen wolle. Die Zunahme im Herbst scheine mit der allgemeinen Vermehrung von Monstrositäten in dieser Jahreszeit in Zusammenhang zu stehen. — Oberlehrer R. Beyer schliesst sich den Ausführungen des Vorr., die Zeit und Art der Ausbildung betreffen, an und bemerkt dazu, dass unter den von Jacobasch als Pelorien vorgelegten Gebilden nur sehr wenig wirkliche Pelorien sich befunden hätten, sondern zum allergrössten Teile Missbildungen sehr verschiedener Art. Prof. P. Ascherson hat nach den langjährigen Aufzeichnungen des Herrn Rittmeisters O. v. Seemen keine Zunahme der Pelorien im Herbst konstatieren können. Dr. R. Zander und Prof. E. Koehne glauben ebenfalls nicht an einen Zusammenhang zwischen feuchter Witterung und Pelorienbildung. Prof. P. Ascherson legt einen von Prof. H. Rottenbach gesammelten Wedel von *Aspidium lobatum* vor, an dem anscheinend auf dem unteren normalen Teile plötzlich eine Fieder pseudoterminal aufgesetzt erscheint. Vortr. bespricht sodann die vom Verf. als Geschenk eingegangene Monographie der Gattung *Euphrasia* von Prof. R. v. Wettstein, sowie eine Programmabhandlung des Oberlehrers H. Bensemann über die Vegetationsverhältnisse der Umgebung von Köthen. — Prof. E. Koehne spricht über die Gliederung der Gattung *Philadelphus*. *Ph. coronarius* ist nur in Südost-Europa und dem Kaukasus einheimisch. Das beste Einteilungsmerkmal für die Gattung ist die Ausbildung der Blattknospen in den Blattachseln: *Gemmati* nur in Mexiko und Nordamerika, *Occultigemmes* meist die Epidermis im 2. Jahre ablösend. *Microphylli, Paniculati* schliessen sich an die *Gemmati* an. *Corticati* in Amerika und Asien, *Coronarii* in Asien und Europa, *Tomentosi* im Himalaya und Kaukasus. Nicht ganz klar ist der Anschluss zweier Arten (Speciosi) in Amerika.

Dr. P. Graebner-Berlin.

Thomas Pichler in Lienz (Tirol) offeriert Botanikern und botan. Tauschanstalten schön präparierte Alpenpflanzen aus Kärnthen, Krain, Steiermark, Süd- und Osttirol.

Rupert Huter in Sterzing (Tirol) teilt mit, dass er seinen reichhaltigen Katalog, welcher u. a. die Ausbeute einer 4. bot. Reise der Herren Porta u. Rigo nach Spanien im Jahre 1895 enthalten wird, etwa Mitte Mai versenden kann.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc. Dr. H. Harms, Dr. Th. Loesener, Dr. P. Graebner w. wissenschaftliche Hilfsarbeiter am kgl. botan. Museum in Berlin. — Dr. A. J. Grevillius w. Assistent am bot. Institut in Münster in Westf. — Direktor Dr. Treub kehrte nach Buitenzorg auf Java zurück. — G. F. Atkinson w. o. Prof. der Bot. a. d. Cornell University, Ithaca (New-York). — Professor A. N. Prentiss tritt v. s. Dienst in Ithaca zurück. — W. W. Rowlee w. Assistant Professor d. Bot. Dr. E. J. Durand Instruktor der Bot. u. K. M. Wiegand Assistent d. Bot. in Ithaca. — Dr. Fr. Cavara kommt an die k. Forstakademie zu Vallombrosa. — Vernan H. Blackmann w. Assistent an d. bot. Abteil. des naturhist. Museums in Cambridge. — **Todesfälle:** F. H. Buffham, bekannter engl. Algolog. — Rev. Horace Waller, Rector v. Twymall, verdient um die Erforsch. d. afrik. Flora, 22. Febr. 1896. — Marmaduke Alex. Lawson, Director of the Botanical Department, Octacamund, zu Madras 14. Februar. — Dr. Jul. Lerch, bekannter Schweizer Florist, am 13. März in Couvet.

Druck von J. J. Reiff in Karlsruhe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 2_1896

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 91-92